

a.) O f f e n e U m k l e i d e r ä u m e (Abb.2)

Die Kleider der Mitwirkenden sind unter dem Dach aufgehängt und von Regen und Sonne geschützt. Es soll ein geschlossener Führerraum gesichert sein. In der Querlage zu den Umkleide - räumen befinden sich Duschen und Aborte.

Das ist die billigste Lösung, die aber bei Wind oder Seitenregen nicht entsprechen kann.

b.) G e d e c k t e U m k l e i d e r ä u m e m i t M i t t e l g a n g (Abb.3.) Der Mittelgang teilt die Baracke bzw. das Zelt in zwei Reihen von Umkleideabtei - lungen, die für 20 Mitwirkende benützt werden können. Ein Nachteil dieser Anordnung ist der, dass leicht ein Gedränge auf dem Gang und beim Durchgang zu den Waschräumen und Abor - ten entstehen kann.

c.) G e d e c k t e U m k l e i d e r ä u m e m i t o f f e n e m V e r t e i l u n g s g a n g (Abb.4) sind ähnlich denen mit Mittelgang und haben den großen Vor - teile, daß sie ökonomischer sind, weil sie keinen Mittel - gang haben; daß die Räume lüftiger sind und kein Gedränge in dem Gang entsteht. Diese Lösung wurde auf die F.d.S.S. angewendet.(vgl.:Dritter Abschnitt, Punkt 8/A-III,Abb.49).

III. Aufstellungsplätze.

Nachdem sich die Mitwirkenden umgekleidet und wo - möglich auch gewaschen haben, werden sie sich auf den A u f -

s t e l l u n g s p l ä t z e n versammeln und sich in Säulen formieren. Die Formierung der Säulen kann je nach der Wahl in Dreier -, Vierer - oder Fünferreihen , erfolgen. Die Anzahl der Reihen in den Säulen ist von der Breite der Arena, vom Aufmarschstraße und vom Tiefenabstand der Reihen abhängig. Nach dem Formieren warten die Säulen, bis sie auf die Aufmarschstraße oder unmittelbar in die Arena geführt werden.

Die Größe der Aufstellungs - p l ä t z e (getrennt für Frauen und Männer) ist sowohl bedingt durch die größte Anzahl der Mitwirkenden, die auf diesem Aufstellungsplatz gleichzeitig formiert werden, die Art der Formierung, als auch durch die Forderung, daß gleichzeitig volle Bewegungsfreiheit der Gruppen auf dem Aufstel - l u n g s p l a t z gesichert ist. Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, diese Fläche in Teilflächen zu zerlegen, welche die Größe eines Spielplatzes haben (mindestens 90 mal 45m, besser 105 mal 70 m). Auf diese Art sind nach dem Feste auf den Flächen, wo Aufstellungsplätze waren, fertige Spielplätze geblieben.

Auf dem Aufstellungsplatz wird der seitliche A b - s t a n d zwischen den Turnern in den Reihen mit 0.60 m angenommen, der Tiefenabstand der Reihen mit 1.00 m, der Zwischenraum zwischen zwei unmittelbar nacheinandergehenden Säulen mit 1.00 m, der Abstand zwischen einem Säulenpaar und dem daneben liegenden mit 3.00 m(vgl.:F.d.S.S. Aufstel - l u n g s p l a t z A, Abb. 45). Somit können, mit Berücksichtigung

des vorher Erwähnten, auf einem Aufstellungsplatz von der Größe 105 mal 70 m , bei Grundstellung für Massenfrieübungen in Viererreihen in der Länge des Aufstellungsplatzes (bei Viererreihen) 24 mal 4 ist 96 Turner aufgestellt werden. In die Tiefe können 70 Reihen kommen; das heißt, auf dem Aufstellungsplatz von der Größe 105 mal 70 m können i n s g e - s a m t (24 mal 4 mal 70) ^{sind} das 6.720 Mitwirkende gleichzeitig formiert werden.

Zwecks ungestörter Abwicklung der Aufmärsche soll der Aufstellungsplatz von Aufmarschstraße und Verkehrsflächen des Sammelfeldes gut abgesondert sein, aber die beste Verbindung mit den Umkleideräumen haben. Es sollen bloß Zugänge zu dieser Aufmarschstraße und den Verkehrsflächen bestehen, die nur während des Aufmarsches der Säulen vom Aufstellungsplatz zur Arena benützt werden können.

Um den Aufstellungsplatz sind unbedingt mit Baumreihen versehene Wege anzulegen. Auf diese Weise wird der ungestörte Verkehr gesichert und der Baumschatten bei starker Sonne gut benützbar sein. Schließlich werden diese Wege nach dem Feste beim täglichen Gebrauch als Spaziergänge ausgezeichnete Dienste leisten.

IV. Aufmarschstraße und Arena.

1. A r e n a .

Um den weiteren Verlauf der Bewegung der Massen der Mitwirkenden verfolgen zu können, ist es notwendig, eini-